



Einladung zur Buchpräsentation

DIE INSCRIFTEN DER STADT HALLE AN DER SAALE



An der Präsentation im Kammermusiksaal
des Handelhauses am 17. Januar 2013 um 18.00 Uhr

- nehme ich teil
- in Begleitung von __ Personen.
- Bitte reservieren Sie mir einen Band zur Mitnahme nach der Veranstaltung zum Sonderpreis von EUR 88,-. Wenn ich ihn nicht abhole, wird er mir zu diesem Preis zzgl. EUR 3,50 Versandkosten zugeschickt.

Name:

Anschrift:

Um Antwort per E-Mail (jaeger@saw-leipzig.de) oder per Post
bis zum 4. Januar 2013 wird gebeten.
Vielen Dank!

Bitte
ausreichend
frankieren

An die
Inskriftenkommission
der Sächsischen Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig
Hoher Weg 4
06120 Halle (Saale)

Im Rahmen des Inschriften-Werks
der deutschen Akademien der Wissenschaften
und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
ist im Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden
in der Reihe „Die Deutschen Inschriften“
als 85. Band erschienen:

DIE INSCRIFTEN DER STADT HALLE AN DER SAALE

gesammelt und bearbeitet von Franz Jäger.

Die Inschriften der Stadt Halle an der Saale

(Die Deutschen Inschriften, Band 85,
Leipziger Reihe 4. Band)

gesammelt und bearbeitet von Franz Jäger.

2012. 634 Seiten, 90 Tafeln mit 266 s/w- Abb., 2 Karten,
Leinen mit Schutzumschlag, EUR 110,-
(978-3-89500-922-8)

Der Band wird am 17. Januar 2013 um 18.00 Uhr

im Kammermusiksaal des Händelhauses,
Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale)
der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dazu und zu einem anschließenden Empfang laden
ein:

Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer
Präsident der Sächsischen Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig

PD Dr. Holger Zaunstöck
1. Vorsitzender des Vereins
für hallische Stadtgeschichte e. V.

Prof. Dr. Hans Ulrich Schmid
Vorsitzender der Inschriftenkommission
der Sächsischen Akademie der Wissenschaften

Ursula Reichert
Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden

Der Band präsentiert in 530 Katalogartikeln und einem Anhang die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen, sowohl original erhaltenen als auch abschriftlich überlieferten Inschriften aus dem heutigen Stadtgebiet von Halle. Erfasst sind alle Inschriften vom hohen Mittelalter bis zum Jahr 1650. Zu den ältesten, vor allem auf Glocken überlieferten treten seit dem späten 14. Jh. Inschriften hinzu, die Bauarbeiten an den Stiften und Klöstern sowie an städtischen Bauwerken, insbesondere an der Stadtbefestigung dokumentieren. Die Stadtherrschaft der Erzbischöfe von Magdeburg schlug sich kaum in der epigraphischen Überlieferung nieder, bis sich im Jahr 1503 in der neubauten Moritzburg eine ständige Hofhaltung etablierte. Inschriften aus dem Umfeld des Erzbischofs von Magdeburg und Mainz, Kardinal Albrecht von Brandenburg, der von 1514 bis 1541 in Halle residierte, belegen für das Neue Stift, den heutigen Dom, und die erzbischöfliche Burg Giebichenstein eine rege Bau- und Stiftingstätigkeit. Seit der Mitte des 16. Jh. sind viele der Inschriften durch Reformation und Konfessionalisierung geprägt und lassen schwelende Religionskonflikte aufscheinen. Herausragende epigraphische Denkmale der in Halle 1541 durchgeführten Reformation sind die Inschriften an den von 1549 bis 1554 erbauten Emporen der Marktkirche und an den 1557 begonnenen Arkaden des Stadtgottesackers. Den Schwerpunkt des Inschriftenkatalogs bildet der zum größten Teil kopiaal überlieferte Bestand an frühneuzeitlichen Grabinschriften. Sie dienen dem Gedenken der städtischen und höfischen Eliten und veranschaulichen deren familiäre und ständische Einbindung. Die Grabmäler für Hofbedienstete sind die wichtigsten Denkmale der Hofhaltung der lutherischen Administratoren des Erzstifts Magdeburg aus dem Hause Brandenburg, die bis 1625 in Halle residierten.

Der Band kann im Rahmen der Präsentation von den Mitgliedern lokaler Geschichts- und Denkmalsvereine zum Sonderpreis von EUR 88,- erworben werden.